

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Donnerstag, **18.04.2013**, 17:00 Uhr - 17:35 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Marliese Kosmider , Antonius von Schierstaedt , Marc Würfel-Elberg Vertretung für Frau Simone Wendland ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Otto Reiners ,

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski ,

von den Piraten

Sebastian Kroos ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Dietmar Preuß , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Ludger Banken , Markus Barenhoff , Wolfgang Heuer , Berthold Kateloe , Jens-Ulrich Lenski , Otto Reiners , Anne Schulze Wintzler , Elisabeth Stremlau , Simone Wendland ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Berichte
 - 4.1. Aktueller Stand: Kita-Navigator
 - 4.2. citeq auf der CeBIT 2013
 - 4.3. Quartalsbericht IV/2012
5. Verschiedenes
 - 5.1. Zwischenprüfung der citeq-Auszubildenden

Punkt 1 der Tagesordnung

Protokoll der letzten Sitzung

Herr Lemke merkt an, dass er seine Aussagen zum Tagesordnungspunkt 5 im öffentlichen Teil des Protokolls nicht vollständig wieder findet. Daher wird dieser Teil des Protokolls um die von Herrn Lemke eingereichte Ergänzung (per E-Mail vom 26.04.2013) in Originalfassung erweitert:

**„Ergänzungen zur Niederschrift der CITEQ Werksausschusssitzung vom 28.02.2013
Tagesordnungspunkt: Vorstellung der moodlebasierten Lernplattform „Schulen Intern“**

Wie in der CITEQ Sitzung vom 18.4.2013 besprochen, möchte ich zur Niederschrift 28.2.2013 folgendes ergänzend anfügen:

Ich habe in der Werksausschusssitzung vom 28.02.2013 mein Unverständnis dazu erklärt, dass die CITEQ nach (acht) Jahren Entwicklungszeit und zwei dafür abgestellten Personen, eine ungestaltete Open-Source-Software MOODLE als Lernplattform für die Schulen bereitgestellt hat. So wie sie sich jeder aus dem Internet herunterladen könne. MOODLE lasse aber durchaus eine eigene Gestaltung zu, das zeigten beispielsweise gut programmierte kommerzielle MOODLE Anwendungen wie ELEDIA.

Die eher ungestaltete Lernplattform „Schulen Intern“ dagegen erinnere mit ihrer verschachtelten anwenderunfreundlichen Menüstruktur und rudimentären Oberflächengestaltung, so wie sie nun an Schule erscheine, eher an die Anfänge eines Windows 3.0 aus den späten 80er Jahren als an ein modernes intuitives WEB 2.0

Feeling. Es gäbe doch in den Reihen der CITEQ genügend Programmierer, die das hätten besser machen können.

Ich habe mich in der Sitzung, zudem als ein von dieser technischen Implementierung unmittelbar betroffener Lehrer an einer der Pilotschulen in Münster, darüber bestürzt geäußert, wieviel Zeit ein ungestaltetes System an Fortbildung brauche, bis Lehrende es auch anwenden könnten. Man wisse doch, wie knapp gerade Zeit an Schulen sei und hätte das besser vorbereiten müssen.

Zudem werde die Lernplattform in Schule ohne eine spezielle didaktische Unterstützung dort leider in der Regel als ein hermetisches „Closed-Shop-System“ eingesetzt. Es werde eher das alte Klassenzimmer nachgebildet bei dem Lernen und erarbeitete Wissensbestände nach innen und außen abgeschottet würden. Als solle niemand dem anderen in die Karten schauen dürfen.

Nach den neuen Bildungsstands würde aber inzwischen eine andere mehr schülerzentrierte Lehrer-Rolle erwartet, die Schüler bei ihrem individuellen eigenständigen Lernen mit neuen Medien unterstützen solle. Lehrer hätten in MOODLE jedoch mit einer komplizierten Rechtevergabe leider ein Kontrollsystem zur Verfügung, dass ihnen auch ein Lehren nach „ganz alter Schule“ erlaube.

Die Lernplattform „Schulen Intern“ müsste daher dringend in den Bereichen Oberflächengestaltung und Menüstruktur technisch nachgebessert werden. Zudem braucht es aber auch mediendidaktische Impulse in Richtung eines konstruktivistischen selbstgesteuerten Lernens für Schülerinnen und Schüler, analog zu den Anforderungen der neuen Bildungsstandards, die in Schulen gelten sollen.

Jürgen Lemke, Mitglied des CITEQ Werksausschusses, Sachkundiger Bürger, Bündnis 90/Die Grünen

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Einwände und sie wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Keine.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Aktueller Stand: Kita-Navigator

Herr Schoenfelder berichtet zum Verfahren Kita-Navigator, dass nun die datenschutzrechtliche Prüfung durch die städtische Datenschutzbeauftragte erfolgt ist. Das Testsystem steht im vollen Funktionsumfang mit allen Rollen (Einrichtung, Träger, Administration) zur Verfügung. Am 12.04.2013 gab es zwischen dem Fachamt, Presseamt, der ITK-Rheinland und der citeq einen Abstimmungstermin. Danach ist die bislang vorgesehene Zeitplanung nicht einzuhalten. Das Presseamt wird sich um die Layout-Anpassung der Oberfläche kümmern,

die Schulungstermine werden vom Fachamt neu koordiniert. Der Vertrag wird auf einen Zeitrahmen von 4 Jahren geschlossen, um flexibel auch auf eine eventuell zukünftig entstehende landesweite Lösung reagieren zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Würfel-Elbert, ob es nach der Einführung des Verfahrens weiterhin noch Papieranmeldungen geben wird, bestätigt dies Herr Schoenfelder. Auch für Personen ohne entsprechende Technik muss die Anmeldung von Kindern weiterhin auf dem Papierweg möglich sein. Herr Gerhardy erkundigt sich nach der Möglichkeit der Doppelanmeldung. Herr Schoenfelder entgegnet, dass das Verfahren viele Einstellungsmöglichkeiten habe, die nicht in IT-Kompetenz zu entscheiden sondern aus fachlicher Sicht zu bewerten und vorzunehmen sind. Der Zeitpunkt des Echtbetriebs kann nicht genau benannt werden, könnte aber – auf Basis einer noch unsicheren Schätzung - möglicherweise im Oktober liegen.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

citeq auf der CeBIT 2013

Herr Schoenfelder informiert den Werksausschuss über die diesjährige CeBIT-Beteiligung. Unterstützt durch 3 sehr engagierte Auszubildende der citeq wurden dort neben dem Mängelmelder, der Partizipationsplattform und den städtischen Open Data Aktivitäten vor allem das neu-konzipierte Onlineformular am Beispiel des Bewohnerparkausweises vorgestellt (dem Werksausschuss präsentiert unter Punkt 8.1 der Sitzung vom 28.02.2013).

Die intelligenten kommunalen Onlineformulare können die städtischen Verwaltungsprozesse noch effizienter unterstützen, wenn Bundesbehörden automatisierte Auskunftsdienste (z. B. Ausstellung von Führungszeugnissen oder zu Kraftfahrzeugen (Kraftfahrt-Bundesamts-Auskunft)) als web-services ermöglichen. Frau Rogall-Grothe, die sich sehr positiv zum citeq-Exponat geäußert hat, wurde diesbezüglich um Unterstützung gebeten.

An den Ständen informierten sich neben unserem Herrn Oberbürgermeister Lewe auch weitere hochrangige Personen wie die IT-Beauftragte der Bundesregierung Cornelia Rogall-Grothe, der NRW-Innenminister Ralf Jäger, NRW-Ministerin Svenja Schulze und der Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich.

Punkt 4.3 der Tagesordnung

Quartalsbericht IV/2012

Herr Schoenfelder erläutert, dass der Bericht zum 4. Quartal 2012 bereits die Jahresergebnisse enthält. Weil der Jahresabschlussbericht in ausführlicher Form in der übernächsten Sitzung von der Fa. Concunia vorgestellt wird, geht er nur auf einige wesentliche Punkte ein:

- Die Umsatzerlöse 2012 sind in der Tabelle mit 21.030 T€ ausgewiesen. Damit scheint der Planwert (21.724 T€) nicht erreicht worden zu sein. Tatsächlich erreichten die Umsatzerlöse einen Wert von 22.137 T€. Von den erreichten Umsatzerlösen wurde die Rückerstattungssumme an den ÖRV-Bereich von 1.107 T€ bereits abgezogen. Somit wurde das Planergebnis übertroffen.
- Der Personalaufwand liegt mit 7.571 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert (8.550 T€) und auch unter dem Planwert (8.525 T€). Dieses liegt daran, dass – aufgrund einer Vorgabe des Wirtschaftsprüfers - der Zinsanteil im Zuführungsbetrag für Pensionsrückstellungen (896 T€) nicht mehr unter den Personalaufwendungen sondern unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

- Der Materialaufwand ist nicht so deutlich gestiegen, wie geplant. Beigetragen haben hierzu die Verzögerungen bei der Bandbreitenausweitung für das Stadthaus I. Der Austausch von Convertern wurde zunächst im Jahr 2012 bedarfsorientiert (Bürgeramt, Ordnungsamt) vorgenommen und soll in diesem Jahr für das komplette Stadthaus I erfolgen. Durch die Maßnahme wird die Bandbreite im Stadthaus I deutlich erhöht (Faktor 100!). Bei der Converterauswahl wurde darauf geachtet, dass diese im Falle kurzfristiger Planungsänderungen zum Stadthaus I auch andernorts (z. B. Stadthaus III) einsetzbar sind.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Zwischenprüfung der citeq-Auszubildenden

Aktuell haben 4 Auszubildende der citeq bei ihrer jeweiligen Zwischenprüfung ein Ergebnis über dem des IHK-Durchschnitts erlangt. Herr Schoenfelder freut sich über den Erfolg der Prüflinge und das hoffentlich anhaltende Interesse von jungen Menschen an einer Ausbildung bei der citeq.

gez.

Marliese Kosmider
Vorsitz

gez.

Gerda Laurenz
Schriftführung